

Themen auswählen

Sie haben in Ihren Schulungen immer nur eine begrenzte Zeit zur Verfügung. Deshalb ist es wichtig, die Themen auszuwählen, die für die Teilnehmenden wichtig sind, den größten Praxisnutzen für sie haben. Welche Themen Sie auch vermitteln wollen: Es sollte immer Zeit für eine intensive Auseinandersetzung mit dem Lernstoff vorhanden sein.

In Schulungen vermitteln Sie Lernstoff – es sollte der richtige sein.



BEI DEM THEMA GEHT ES UM DIE FRAGEN:

- Warum sollten Sie den Lernstoff beschränken?
- Nach welchen Kriterien nehmen Sie die Auswahl der Inhalte vor?
- Wie bereiten Sie die Inhalte richtig auf?



Welche Erfahrungen haben Sie bei der Auswahl der Themen für Ihre Schulungen gemacht? Nach welchen Kriterien sind Sie vorgegangen?

Wie sind Sie in der Schulung mit der Zeit zurechtgekommen?

Keywords

Alltagsrelevanz Förderung des Interesses größtmöglicher Nutzen Ziele der Schulung
Zeitbezug übertragbares Wissen Kannthemen Lerneinheiten Lernerfordernisse
Lernprobleme Mussthemen pädagogische Prinzipien Praxisbezug Teilnehmerbezug
selbstständiges Weiterlernen Sollthemen Stoffgebiet Systematik des Stoffgebietes
Strukturwissen Vermittlungsbezug



Beschränken Sie Ihren Stoff

Das Problem kennen fast alle Trainerinnen und Trainer: Sie haben ein interessantes Thema, über das es viel zu sagen gibt. Sie haben aber zu wenig Zeit, um dieses Thema in der Schulung umfassend zu behandeln.



Viele Inhalte – wenig Zeit: Dies ist die Situation, die fast für jedes Seminar zutrifft.

Wie schafft man es trotzdem, ein Seminar zu konzipieren, bei dem Sie als trainierende Person, aber auch die Teilnehmenden zufrieden sind und an dessen Ende ein ansehnlicher Lernerfolg steht?

Ein erster Schritt zu einer vernünftigen Stoffauswahl ist die Einsicht, dass es in jedem Fall der falsche Weg ist, möglichst viel Stoff in ein Seminar zu packen. Damit würden Sie genau das Gegenteil bewirken von dem, was Sie beabsichtigen. Denn: Je mehr Stofffülle, desto weniger Zeit zur Besprechung des Lernstoffs, zur Diskussion, zur Übung, zur Anwendung und zur Übertragung in die Praxis. Außerdem unterschätzt man leicht, wie groß die Verständigungs- und Lernschwierigkeiten bei Teilnehmenden sein können, wo doch der Stoff nach Trainermeinung gar nicht so schwer zu verstehen ist.

Kurz gesagt: Je mehr Stoff, desto geringer ist wahrscheinlich der Lernerfolg.



Das geflügelte Wort „In der Lehre ist weniger oft mehr“ gilt nach wie vor.

Daraus lässt sich folgender Grundsatz ableiten: Lieber weniger Lernstoff, dafür aber gut aufbereitet. Sie sollten deshalb immer überlegen, welche Lerninhalte für die Teilnehmenden welche Relevanz haben.

Ein ganz wichtiger Punkt bei der Auswahl der Inhalte ist deshalb der **Praxisbezug**. Was nützt den Teilnehmenden Wissen auf Vorrat, das sie selten oder nie anwenden können? Deshalb sollte Sie sich zunächst fragen, welches Wissen der Zielgruppe und den Teilnehmenden bei ihren täglichen Aufgaben wie nützlich ist.



Achten Sie bei der Stoffauswahl auf die Möglichkeiten zur Umsetzung des Gelernten.